

An die Mitglieder der  
Fachgesellschaft Geschlechterstudien

**Betreff:**           **Rundbrief**  
**Datum:**           20.08.2018

Liebe Mitglieder\*,

wie Sie/ihr unschwer erkennen könnt, haben wir als Fachgesellschaft ein neues "Gesicht": das neue Logo, das auch schon auf der Webseite zu sehen ist.

In der letzten Woche hat uns insbesondere das von der ungarischen Regierung anvisierte Verbot der Gender Studies in Ungarn beschäftigt. Wir haben uns als Vertreterinnen der FG-Gender an dem Protest gegen den Eingriff in die Wissenschaftsfreiheit beteiligt, wie Sie/ihr dem beigefügten Schreiben entnehmen könnt. Es ging zur Kenntnis auch an deutsche Europa-Abgeordnete, EU-Forschungsförderungseinrichtungen und ausgewählte Kommissio-när\*innen sowie den DAAD und die AVH, die beide mit Ungarn kooperieren. Da es bis Ende dieser Woche sinnvoll scheint, Protestschreiben zu verfassen, werden wir unseren Brief weiter versenden. Die Entscheidung für oder gegen die Gender Studies folgt voraussichtlich am 29.8. Schön wäre es, wenn Protestschreiben auch von anderen Fachgesellschaften verschickt würden, die damit dem guten Beispiel der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS und der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) folgen würden.

Ansonsten sind wir zurzeit auf Hochtouren damit beschäftigt, die letzten Dinge für unsere diesjährige Jahrestagung vorzubereiten, die vom 12.-15.9. in Göttingen stattfindet und die-

**Fachgesellschaft Geschlechterstudien // Gender Studies Association**

c/o TU Berlin | Zentrum Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) | Geschäftsstelle Gender e.V.  
Sek MAR 2-4 | Marchstraße 23 | 10587 Berlin

Tel.: (0)30 314-26974 | Fax: (0)30 314-26988 | E-Mail: [mail@fg-gender.de](mailto:mail@fg-gender.de) | [www.fg-gender.de](http://www.fg-gender.de)

ses Jahr in die 10th European Feminist Research Conference "Difference, Diversity, Diffraction. Confronting Hegemonies and Dispossessions" integriert ist, die in Kooperation mit der europäischen Fachgesellschaft ATGENDER organisiert wird.

In diesem Rundbrief möchten wir euch zum einen die Einladung zur MV am 15.9. von 9:00-11:00 in Göttingen zukommen lassen und ein wenig auf dem Laufenden halten – ausführlich berichten wir dann auf der MV:

**1. Die 10th European Feminist Research Conference:** Das Programm der Konferenz ist bereits online einsehbar und ist derzeit für den Druck in Vorbereitung: [https://express.converia.de/frontend/index.php?page\\_id=4539](https://express.converia.de/frontend/index.php?page_id=4539)

Sie wird am 12.9. um 15:00 mit offiziellen Begrüßungsreden eröffnet. Darauf folgt um 16:00 die Keynote "Crippling Trans Studies and Transing Crip Studies: Transness and Disability" von Alexandre Baril sowie um 17:30 der erste Roundtable "Funding Gender Research – Institutionalizing Gender Studies" mit Barbara Hartung (MWK), Eckhardt Kämper (DFG), Nina Lykke (Linköping) und Andrea Peto (CEU Budapest), der sich auch mit den Herausforderungen durch den zunehmenden Rechtspopulismus sowie der augenblicklichen Lage der Gender Studies in Ungarn befasst und von Clare Hemmings (LSE, London) moderiert wird.

An den drei darauffolgenden Tagen folgen drei weitere Keynotes von Niharika Banerjea (Delhi), Noémi Michel (Genf) sowie Agnieszka Graff (Warschau) und Elzbieta Korolczuk (Stockholm) sowie drei weitere Roundtable zu den Themen "Beyond Eurocentric feminisms", "Gender and Sexuality in the Politics of Borders" und "Attacks on Gender (Studies): Seeking Strategies". Der letzte schließt thematisch den Kreis zum ersten Roundtable

Ein zusätzliches *special event* ist eine Diskussionsveranstaltung mit Eckhardt Kämper (DFG), Elisabeth Tuidier und Susanne Völker Ein weiteres *special event* stellt natürlich unsere Mitgliederversammlung mit den anstehenden Vorstandswahlen dar. Dazu mehr weiter unten.

Der größte Teil der Konferenz besteht aus den über 600 Vorträgen, die in die 11 Streams aufgenommen und über 160 Panels und Postersessions zugeordnet wurden. Im *open forum* finden wie gewohnt Workshops in unterschiedlichen Formaten statt. 30 haben sich bereits angemeldet. Neben denen, die im Programm stehen, können – wie üblich – zusätzlich spontan Foren angeboten werden.

Die Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch. D.h. es gibt Workshops und Panels in beiden Sprachen. Alle Keynotes und Roundtable werden simultan übersetzt und für die Panels stehen Flüsterübersetzer\*innen bereit. Die Tagung wird vom BMBF und dem niedersächsischen MWK gefördert, so dass keine Konferenzgebühr anfällt. Die Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen bereits geschlossen. Einzelne Mitglieder der FG Gender dürfen sich dennoch weiterhin anmelden.



Ansprechpartner\_in für die Konferenz vor Ort ist Ksenia Meshkova (10efrc[at]uni-goettingen.de), vom Vorstand verantwortlich ist Sabine Grenz, in die Vorbereitung involviert sind Irina Gradinari, Inka Greusing und Elisabeth Tuidler.

**2. Publikation der Tagungsergebnisse:** Die OpenGender-Plattform wurde 2016 mit dem ersten Journal, dem OpenGenderJournal (OGJ) eröffnet. Die Beiträge auf der Grundlage von Vorträgen auf der Jahrestagung 2016 sind bereits erschienen. Zurzeit arbeiten wir noch daran, die Beiträge in einem gemeinsamen elektronischen peer reviewten Tagungsband auf der Plattform zu publizieren. Daran sind Gabriele Jähnert und Kerstin Palm als lokale Organisatorinnen der Berliner Konferenz „Materialität/en und Geschlecht“ sowie Sabine Grenz und Susanne Völker aus dem FG-Vorstand beteiligt.

Die Publikation der Ergebnisse der Jahrestagung in Köln 2017 wird bereits tatkräftig vorbereitet. Dafür sind Susanne Völker für den Vorstand und Julia Scholz für das Veranstaltungsteam vor Ort in das Redaktionsteam des OGJ eingestiegen, für das Kathrin Ganz und Marcel Wreczinski hauptsächliche Ansprechpartner\_innen sind.

Auch die Publikation der Ergebnisse der Jahrestagung in Göttingen 2018 ist im OGJ und auf der Plattform geplant. Die Vortragenden werden von uns angeschrieben und um Einsendung ihrer ausformulierten Artikel gebeten.

### **3. Antifeminismus/Anti-Genderismus/Sichtbarkeit der Gender-Forschung:**

Der Vorstand hat sich mit verschiedenen Statements seit dem letzten Jahr stärker als bisher der Öffentlichkeitsarbeit gewidmet. Dazu zählen auch Presseerklärungen, Leser\*innenbriefe, das oben erwähnte Protestschreiben an den ungarischen Bildungsminister und die Teilnahme am Wissenschaftstag #4genderstudies am 18.12.2018. Gemeinsam mit dem Margherita-von-Bretano-Zentrum hat der FG Vorstand eine Veranstaltung in Berlin zur Reflexion des Wissenschaftstags organisiert. Auch wird bei Presseanfragen an fach einschlägige Kolleg\*innen vermittelt. Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit sowie Artikel, Statements, Beiträge in Medien, die auf die öffentliche Thematisierung der Gender-Studies Bezug nehmen, richten Sie bitte an Elisabeth Tuidler (tuidler[at]uni-kassel.de). Denn die FG sammelt Auseinandersetzung mit der Darstellung der Gender Studies in der Öffentlichkeit und der Presse auf ihrer Homepage. Während der kommenden Jahrestagung stehen – wie oben bereits erwähnt – ein Roundtable zu Strategien zum Umgang mit antifeministischen Angriffen im Programm: die Round-table-Veranstaltung „Attacks on Gender (Studies): seeking strategies“ . Es wird mit David Paternotte, (Brüssel), Barbara Gaweda, (Edinburgh), Sara Garbagnoli, (Paris) sowie Paula Villa, (München) diskutiert.

Nachdem wir letztes Jahr die Mitglieder dazu aufgerufen haben, ihre Forschungsprojekte zu schicken, um die Vielfalt der wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Gender Studies



sichtbar zu machen, haben wir in diesem Jahr Doktorand\*innen, die Mitglieder in der Fachgesellschaft sind, eingeladen, ihre Dissertationen einzutragen. Es haben sich über 100 Promovierende gemeldet. Die Veröffentlichung auf der Webseite erfolgt bis Mitte September.

**4. Die Arbeitsgruppen der FG Gender** (<http://www.fg-gender.de/arbeitsgruppen/>) beteiligen sich auch dieses Jahr aktiv an der Jahrestagung. So bieten alle ein Forum an (s. Programm) und laden darüber interessierte Mitglieder zur Mitarbeit ein. Zudem wurden Panels eingereicht. Die AGen werden vorstandsseitig von Inka Greusing unterstützt und betreut.

- Die AG „Selbstverständnis der FG“ (Ilona Pache, [ilona-pache\[at\]gender.hu-berlin.de](mailto:ilona-pache[at]gender.hu-berlin.de), Marianne Schmidbaur, [schmidbaur\[at\]soz.uni-frankfurt.de](mailto:schmidbaur[at]soz.uni-frankfurt.de)) plant im September 2018 einen Workshop. Auf der Jahrestagung der FG-Gender 2018 möchte die AG Selbstverständnis der FG Gender Studies die Debatten und Verständigungen zu Dekolonisierung & Gender Studies fortsetzen und vertiefen. Im Mittelpunkt werden Projekte aus der Lehre der Gender Studies stehen, die Dekolonisierung thematisieren.
- Die AG „Perspektiven“ (Maximiliane Brand [maximiliane.brand\(at\)rub.de](mailto:maximiliane.brand(at)rub.de), Lisa Krall [lkrall\(at\)uni-koeln.de](mailto:lkrall(at)uni-koeln.de)) hat sich im Frühjahr 2018 in Frankfurt a.M. getroffen. An diesem Termin wurden Planungen für Foren auf der Jahrestagung der FG und der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) im Herbst 2018 angeschoben. Es ging weiter um Strategien zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Absolvent\*innen der Gender Studies.
- Anfang des Jahres wurde die AG „Open Digital Gender Studies“ gegründet und schließt unmittelbar an die Tätigkeiten der ehemaligen AG „Publikationen“ (2015-2017) an. Sie möchte ein Ort der Versammlung und Vernetzung sein für die zunehmende Anzahl an geschlechter-, gender- und queerwissenschaftlich orientierten Projekten in den Bereichen Open Access, Open Digital Science, Open Educational Resources und Digital Humanities. Ansprechpartner\_innen sind Kathrin Ganz: [kathrin.ganz\[at\]googlemail.com](mailto:kathrin.ganz[at]googlemail.com) und Marcel Wrzesinski: [m.b.wrzesinski\[at\]googlemail.com](mailto:m.b.wrzesinski[at]googlemail.com).
- Am 8ten März 2018 hat sich die neu gegründete AG Geschlechterverhältnisse, Nachhaltigkeit, Umwelt und Transformation (GENAU\*T) konstituiert. Im Zentrum der AG-Arbeit stehen die Verbindungen zwischen Geschlechterverhältnissen und Umweltveränderungen, zwischen Care-Ökonomie und nachhaltigem Wirtschaften, zwischen gesellschaftlicher Gerechtigkeit und Naturnutzung, zwischen Männlichkeitskonzepten und Klimawandel oder auch die intersektionellen Bezüge etwa bei der



Energiewende, beim nachhaltigen Konsum, in den Handlungsfeldern Land- und Forstwirtschaft, Wohnen und Mobilität. Im Rahmen der 10thEFRC in Göttingen veranstaltet GENAU\*T ein Open Forum zum Thema "Feministische Transformationsforschung für sozial-ökologischen Wandel". Auf Basis der Beiträge und Diskussionen soll ein *Special Issue* entstehen. Der entsprechende Call wird auch über den FG-Verteiler verschickt. Ansprechpartner\_innen sind Daniela Gottschlich [gottschlich\[at\]diversu.org](mailto:gottschlich@diversu.org) und Christine Katz: [katz\[at\]diversu.org](mailto:katz@diversu.org) sowie Tanja Mölders: [t.moelders\[at\]archland.uni-hannover.de](mailto:t.moelders@archland.uni-hannover.de)

- Im Juli 2018 fand außerdem ein Treffen zur Gründung einer AG Trans\* Inter\* Studies statt. Die AG zielt darauf ab, eine breitere Vernetzung von Wissenschaftler\*innen in diesen Bereichen zu ermöglichen und Orte für einen Austausch über grundlegende Fragen der Trans\* und Inter\* Studies, Projektvorhaben und aktuelle Entwicklungen in der Förderlandschaft zu schaffen. Ansprechpartner\_innen sind Josch Hoenes: [jhoenes\[at\]web.de](mailto:jhoenes@web.de) sowie René\_Hornstein: [hornsteinr\[at\]gmail.com](mailto:hornsteinr@gmail.com).

Die Tätigkeitsberichte der AGen finden sich (wie immer) auf unserer Webseite. Wenn Interesse besteht, weitere AGen zu gründen, bitten wir an Inka Greusing vom FG Vorstand heranzutreten.

**5. Pflege und Gestaltung der Homepage (<http://www.fg-gender.de>):** Göde Both hat im vergangenen Jahr die Internetpräsenz der Fachgesellschaft nicht nur gepflegt sondern ihr auch ein neues Gesicht verliehen. Ein Blick auf die Seite lohnt sich also (<https://www.fg-gender.de>). „Ankündigungen der Mitglieder“ (<https://www.fg-gender.de/category/ankuendigungen-der-mitglieder/>) können wie gewohnt an die Adresse [hinweise\[at\]fg-gender.de](mailto:hinweise@fg-gender.de) geschickt werden. Jeweils zum Monatsanfang veröffentlicht Göde Both die eingesandten Hinweise auf der homepage. Hildegard Hantel bündelt sie und nimmt den Versand an die Mitglieder vor.

**6. Professionspolitik:** In diesem Jahr hat ein Treffen von Vorstandsmitgliedern (Irina Graginari, Elisabeth Tuidier und Susanne Völker) mit der Vize-Präsidentin der DFG, Julika Griem, sowie dem DFG-Referenten Eckhardt Kämpfer stattgefunden. Eines der Ergebnisse ist die Teilnahme Eckhardt Kämpfers an der Jahreskonferenz in Göttingen. Er wird - wie oben bereits erwähnt - sowohl an dem Roundtable zur Förderpolitik der Gender Studies teilnehmen (12.9. um 17:00) als auch gemeinsam mit Elisabeth Tuidier und Susanne Völker eine Veranstaltung anbieten (14.9. um 17:00). Darüber hinaus waren Sabine Grenz als Vertreterin der Fachgesellschaft und Sabine Hark (unser kooptiertes Vorstandsmitglied für die Professionspolitik) zu dem Fachgespräch "Verankerung von Genderaspekten in Forschung und Wissenschaft" im BMBF eingeladen.



**7. Vorstandswahlen:** In unserer MV am 15.9. stehen wieder Vorstandswahlen an. Göde Both, Sabine Grenz, Inka Greusing und Susanne Völker waren vier Jahre im Vorstand und können daher nicht mehr antreten. Vorschläge für neue Mitglieder sind daher sehr willkommen. Sie können auch noch auf der MV gemacht werden.

**8. Die nächste Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien** findet vom 04.07. bis zum 06.07.2019 an der FernUniversität in Hagen statt. Mit der Verschiebung in den Juli versuchen wir schrittweise wieder in den Februar-Rhythmus zurückzukehren, da es sich von einem zum anderen Jahr als zu kompliziert erwiesen hat. Die Tagung widmet sich mit dem Thema (*Re-*)*Visionen. Epistemologien, Ontologien und Methodologien der Geschlechterforschung* den theoretischen, methodischen und methodologischen Ansätzen der Gender Studies. Die historischen und diskursiven Entwicklungen der Fachrichtung werden ebenso thematisiert wie das analytische Potenzial sowie aktuelle theoretische Herausforderungen. In Anbetracht des Themas möchten wir die Tagung vorwiegend in Workshops und Foren gestalten, um mehr Raum für den Austausch und kritische Diskussionen anbieten zu können. Der Call wird am 15.09.2018 zum Ausklang der diesjährigen Jahrestagung publiziert, die Deadline für die Bewerbungen ist der 31.01.2019. Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme. Fragen können an Irina Gradinari (irina.gradinari[at]fernuni-hagen.de) gerichtet werden.

**9. Weitere Arbeitsgebiete und Informationen:** Sarah Elsuni ist für die Finanzen zuständig, die insbesondere durch die gestiegene Mitgliederzahl – die derzeitige Mitgliederzahl beträgt 562 – gut aussieht. Darüber hinaus hat sie dafür gesorgt, dass wir auch die Datenschutzrichtlinien der neuen DSGVO erfüllen. Von Seiten der Geschäftsstelle, die Hildegard Hantel organisiert, sind die Umstrukturierungen und Professionalisierungen in der Mitgliederverwaltung so gut wie abgeschlossen worden. Hildegard Hantel möchte die Verwaltung der Fachgesellschaft bis Ende des Jahres aufgeben. Derzeit suchen wir nach einer Person, der sie diese Tätigkeit übergeben könnte.

Soweit unser Bericht – wir freuen uns auf unsere Jahrestagung im Rahmen der 10th European Feminist Research Conference und die MV, auf der wir noch mehr zu berichten haben. Die Einladung dazu finden Sie/findet ihr anbei.

Bis dahin wünschen wir alle noch schöne Sommer- und Urlaubswochen

Mit herzlichen Grüßen im Namen des gesamten Vorstands

Sabine Grenz, Vorsitzende, und Susanne Völker, stellvertretende Vorsitzende

